

Dresdner Nachrichten.

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 226.

Freitag den 14. August.

1857.

Er scheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 14. August.

— Das „Dr. J.“ und die „Epz. J.“ enthalten eine Verordnung der sämtlichen Ministerien vom 4. August, die Anwendung des neuen Münzgewichts bei Verpackung von Silbergeld und bei Nachwägung der neuen Vereinsgoldmünzen betreffend.

— In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde in Anbetracht des Umstandes, daß bereits seit einigen Monaten die, behufs der Verbindung der auf dem linken Prießnitzufer neu angelegten Straßen mit den übrigen der Antonstadt, am Bischofswege erbaute Brücke über die Prießnitz in der Hauptsache fertig ist, dem Verkehr aber außer für Fußgänger gesperrt bleiben muß, weil der Zustand des Bischofsweges, ebenso wie der der Prießnitzgasse namentlich an jener Stelle einen weiteren Verkehr zur Zeit nicht zuläßt, auf Vortrag der Finanzdeputation durch Stadtv. D. Strübel zur Correction dieser beiden Straßen die Summe von 1026 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. unter der Voraussetzung bewilligt, daß der Stadtrath die Restitution der Kosten im Auge behalten, auch sonst Bedacht nehmen werde, mögliche Ersparnisse eintreten zu lassen. Zum Bau eines Schulhauses für die vierte Armenschule, zu welchem die speciellen Anschläge der Finanzdeputation vorgelegen, wurde auf Vortrag des Stadtv. Rülke die Summe von 29,722 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. unter der Bedingung bewilligt, daß in diesem Jahre wegen des kleinen Wasserstandes nur das unumgänglich nöthige Material angeschafft werde und dabei der mit den Bauwerken abgeschlossene Vertrag gutgeheißen, nach welchem dieselben den Bau bis zum 15. April 1859 bei einer Conventionalstrafe von täglich 3 Thlr. vollenden wollen, wenn ihnen bis zum 15. d. M. die zur Inangriffnahme des Baues nöthige Ausfertigung zuhanden gestellt würde. Ebenso wurden auf Vortrag desselben Ref. zur Erbauung eines Schuppens im Stadtkrankenhaus die nöthigen 135 Thlr. 26 Ngr. 2 Ngr. bewilligt. Stadtv. Bassenge berichtete hierauf über die Rückäußerungen des Stadtraths auf die bei Prüfung der Rathsubalternenwittwenkassenrechnungen erhobenen Einwendungen, und wurde dem desfallsigen Vorschlage der Finanzdeputation beigetreten. Zur Bildung von 8 Wahldeputationen zu der bevorstehenden Landtagswahl wurden accla-

matorisch auf Vorschlag der Wahldeputation folgende Mitglieder des Stadtverordnetencollegiums gewählt: Für den 1. Bezirk: Mittasch, Meurer, Herrmann I.; für den 2.: Drevermann, Knigge, Gockert; für den 3.: Bauch, Blind, Schmidt; für den 4.: Pramann, Enzmann, Boy; für den 5.: Timme, Wiesner, Krumbein; für den 6.: Jendke, Kümme, Fasold; für den 7.: Hartmann, Rülke, Riepl und für den 8.: Augustin, Brauer und Eisenstuck. Für die Reclamations- und Petitionsdeputation referirte Stadtv. v. Haupt über die Reclamation des Ersahm. Scheibe, welche ebenso wie das Gesuch des Stadtraths Wachler um Entlassung aus dem Stadtrathscollegium, wegen deren körperlichen Leiden befürwortet wurde. Ein, oder eigentlich drei Gesuche um Schutzverwandtenrecht und Aufnahme in den Gemeindeverband (von einer Mutter mit zwei majorennen Töchtern), ein Bürgerrechtsaufbehalt- und ein Bürgerrechtsgesuch wurden beifällig begutachtet und von dem Collegium, wie obige beide Reclamationen, genehmigt. In erwähnen dürfte noch sein, daß diesmal die Petitionsdeputation in anerkennenswerther Weise discret verfuhr und die Vermögensverhältnisse einzelner Petenten nicht der Oeffentlichkeit überantwortete. (Dr. J.)

— Wie die Bibelgesellschaft, so beging vorgestern Nachm. der sächsische evangelisch-lutherische Hauptmissionsverein seine 38. Jahresfeier in der Frauenkirche und zwar ebenfalls in Anwesenheit eines höchst zahlreichen Zuhörerkreises. Nach den beiden Liedern: „Nun bitten wir den heiligen Geist ic.“ und „Es woll' uns Gott gnädig sein ic.“ zwischen welchen die Altarliturgie und Vorlesung stattfand, betrat Hr. Prof. D. Lathardt aus Leipzig die Kanzel und beantwortete auf Grund des Textes (Apostelgesch. 13, 2. 3) die beiden Fragen: Wessen ist das Werk der Mission, das wir betreiben? Und: Wessen ist die Sendung in dieses Werk? Dem erbaulichen Vortrage folgte alsdann ein Choralvers, dem sich der Jahresbericht, von Hrn. Hilfsprediger Anacker vorgetragen, anschloß. Wir vernahmen hierbei, daß die Theilnahme für das Missionswerk im Wachsen begriffen ist. Fünf Heidenboten (zwei aus Schweden, zwei aus Baiern und einer aus Hannover) haben ihre letzte Ausbildung in Leipzig erhalten und sind im Begriff, nach Indien abzugehen, wo diese Hilfe dringlich geboten scheint, obgleich daselbst im verfloffenen Jahre 436 neue Mitglieder der christlichen Kirche gewonnen worden sind. In